

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der **Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE**



124. Ausgabe, April 2016
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Die Wahlergebnisse und wir

Die Wahlergebnisse kennt ihr sicherlich. Interessanter ist, mit wem Herr Kretschmann und Frau Dreyer koalieren wollen bzw. können. Interessant ist auch, dass die beiden MinisterpräsidentInnen, die sich deutlich auch für unsere Szene eingesetzt haben, dadurch keinen Schaden genommen haben.

Allerdings gab und gibt es immer noch in Baden-Württemberg Demonstrationen „besorgter Eltern“, die darüber besorgt sind, dass in den Schulen homosexuelle Menschen nicht mehr als Menschen niedriger Güte dargestellt werden könnten.

Nun ist ja nicht zu erwarten, dass Herr Kretschmann mit der AfD koalieren wird, aber vielleicht mit der CDU, die ja u.a. dafür gesorgt hatte, dass unter ihrer Landesregierung homosexuelle Menschen sich nicht im Standesamt, sondern in der KFZ-Zulassungsstelle verpartnern lassen konnten. Die Koalitionsfrage kann uns noch so richtigen Ärger bescheren. Wenn die gewünschten Partner von Frau Dreyer und Herrn Kretschmann derart dahingeschmolzen sind, dass nur noch „Partner“ rechts von der SPD infrage kommen (und das bedeutet u.a. auch Stillstand oder Schlimmeres für uns), ist mit dem Sieg der für uns als Bündnispartner angesehenen MinisterpräsidentInnen nicht genug erreicht. Unsere Belange gehören schon seit langem zur Verhandlungsmasse bei Koalitionsverträgen, und ohne Koalition geht es gar nicht, bei 6 oder 7 Parteien im

Landtag. Nun wollen wir uns aber mal nicht so sehr beklagen, denn gegenwärtig geht es uns ja noch relativ gut, sogar besser als je, und zur Gleichstellung wäre es kein so weiter Weg. Deutlich schlechter würde es uns ergehen, wenn irgendeine Partei (Union oder FDP) in eine Koalition mit der AfD oder NPD (oder entsprechende Nachfolger) gehen würde. Oder glaubt ihr, dass es dieses mal besser für uns alle ausgehen würde als damals 1933? Die AfD-WählerInnen wären Protestwähler, hätten kein geschlossenes rechtes Weltbild, sagt man uns. Das ist dann recht schnell da, wenn man es braucht. Wenn diese Menschen sich nicht scheuen, diese Partei zu wählen, obwohl sie doch wissen, welche Übergänge nach rechts vorhanden sind, dann kann man es mit der Angst zu tun bekommen. Aber wenn es drauf ankommt, sah es ja bei der Wahl erst einmal gut aus. js



Dieses Foto wurde am 06.06.2015 beim CSD in Wiesbaden aufgenommen

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Staatstheater Wi	S. 06
Bücher	S. 07
Karlas Kolumne u. Film	S. 08
Schlosskeller u. Film	S. 09
Sszene Darmstadt	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Dies und Das	S. 15
Peters Kolumne	S. 15
Kontakte	S. 16

Der 1. Mai 2016, der „Tag der Arbeit“, liegt auf einem Sonntag

In allen Städten, in denen das LUSTBLÄTTCHEN verteilt wird, finden am 1. Mai Veranstaltungen der Gewerkschaften statt. Hier

1. MAI 2016 ZEIT FÜR MEHR SOLIDARITÄT

Kundgebung ab 11 Uhr
Kranzplatz Wiesbaden

zu uns sprechen:
Ralf Stroh
„Jahresschutz ist Heilwacht“
Referent des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)

Felix Mahner
„Wir fordern: kein Arbeit, gutes Leben“
Gewerkschaft NGG Region Rhein-Main

Talkrunde zu aktuellen Tarifverhandlungen
Es diskutieren VertreterInnen der IG Metall Wiesbaden-Landau, des ver.di-Bereichs Wiesbaden und der Initiative „Dokumente von dem Tarifwärtige“

Familienfest mit Essen und Getränken, Spiel und Spaß für Kinder und Live-Musik von **Lost'n'Found**

1. MAI 2016 ZEIT FÜR MEHR SOLIDARITÄT

11 UHR, LEICHHOF

Geladener
Michael Ebling
Glaubensminister von Mainz

Rede
Lars Kreer
Landesvorsitzender DGB Mainz

Musik von **Mannijo**
Aberkinder - Protestlieder - Folklore
Mit von Gewerkschaften und Organisationen
Einladung: Gewerkschaften, Trade und Vereine

1. MAI 2016 ZEIT FÜR MEHR SOLIDARITÄT

Demonstration
10:30 Uhr, DGB-Haus Saumstadt, Wiesbaden

Kundgebung und Familienfest
11:30 Uhr auf dem Marktplatz

RednerInnen:
Petra Reinbold-Knappe
Mitglied des Hauptvorstandes der Gewerkschaften
Region: Rhein, Energie (IG BCE)

Regional-Rede, Regionalsprecher der DGB-Region
Siegfried Brack, DGB-Region Südwestfalen, IG B
Ulrike Benschel-Messing, IG Gesamtmetall
DGB, Allianz für ein freien Sonntag

Musik: „Stille and the BuddyGuys“
Markt der Möglichkeiten, Action, Info, Spielplatz

1. MAI 2016 ZEIT FÜR MEHR SOLIDARITÄT

Frankfurt am Main
Demonstration 09:30 Uhr ab Gothenburgpark
Kundgebung: 11:30 Uhr auf dem Römerberg

Rede: Prof. Dr. DGB-Region Frankfurt Rhein-Main
Felix Mahner, Oberbürgermeister Frankfurt am Main

Michael Vassiliadis
Kulturgruppen Am Europäischen Volkemusik
WILHELM - Rock, Blues, Jazz, Soul und die besten von heute
Spielplatz der DGB-Region Frankfurt

werden die wichtigsten Forderungen der ArbeitnehmerInnen erhoben, hier finden auch Familienfeste statt. Und hier stehen auch wir in Wiesbaden mit unserem Infosrand. Die Gewerkschaften haben ab diesem Jahr eine Menge zu tun. Es gilt u.a. Front zu machen, gegen die rechten Vorstellungen der AfD: Die Arbeitslosen-

versicherung privatisieren, keine gesetzliche Unfallversicherung mehr, Bürgermilizen einführen, die Laufzeit der AKWs verlängern, Strafmündigkeit

ab 12 Jahren, keine Verpartnerung Homosexueller mehr, es soll nur die traditionelle Ehe erlaubt werden ... Auch ohne AfD bläst der Wind von rechts.



Unter uns

Aufgrund amtlicher Unwetterwarnungen war der Rosenmontagszug (8. Februar 2016) abgesagt worden. Genau drei Monate später werden sich Motivwagen und einige Garden in angepasster Form und eingebettet in die Feierlichkeiten zum Jubiläum 200 Jahre Rheinhessen ihren Weg durch die Mainzer Innenstadt bahnen und zwar am **Sonntag, 8. Mai 2016**. Die Motivwagen sollen so doch noch zur Geltung kommen. Der Zug wird ab 15 Uhr durch die Innenstadt fahren. Ob das ein angemessener Ersatz für den ausgefallenen Rosenmontagszug ist? Wärmer als im Februar wird es am 8. Mai schon sein, denn der Frühling ließ ja schon einige Tage frohe Erwartungen aufkommen, bevor es wieder kühler wurde. „Frühling naht, ein Sperling piept, es duftet aus allen Kelchen. Ich bin in einen Mann verliebt und weiß nicht in welchen ...“. Da können wir uns aber riesig freuen.

Es grüßt Euch Euer

Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

Freitag, 15. April 2016

Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

„Politische Rhetorik“

Was Politiker anstellen, um bei uns den Eindruck zu erwecken, was sie tun, würde in unserem Sinne sein. Das machen sie aber nicht alleine, denn dazu brauchen sie die Medien.

Wie funktionieren öffentlich-rechtliche Medien und wie private Medien? Gibt es bei uns Staatsmedien, Regierungsmedien oder ähnliches?

Wer bestimmt die „Couleur“ (die Parteilichkeit) eines Mediums? Gibt es Informationen ohne Parteilichkeit? Ist alleine die Auswahl der Themen schon parteiisch?

Wie steht es mit der Wahrheit? Was ist überhaupt die Wahrheit in der Berichterstattung?

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihren geladenen FreundInnen
April 2016

Fr. 01.04. Filmabend

Fr. 08.04. Stammtisch

**Fr. 15.04. Referat (öffentlich)
im Hilde-Müller-Haus:**

„Politische Rhetorik“

Fr. 22.04. Stammtisch

Fr. 27.02. Filmabend

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:

ROSA LÜSTE

Postfach 5406

65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Mai 2016) erscheint voraussichtlich am **Dienstag, 26.04.16**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Dienstag **12.04.16** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesbian- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

**Tel. und Fax:
0611/377765**

**ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden**

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

**Tel. und Fax:
0611/377765**

**LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden**



Deutsche
AIDS-Hilfe



Eine L♥ATTE an Problemen?

Hab ich nicht.
Ich lass mich regelmäßig
auf Syphilis & Co testen.

Die Syphilis ist tückisch: Symptome werden oft nicht bemerkt oder verschwinden von selbst wieder. Doch im Verborgenen wirken die Erreger weiter und können schwere Schäden anrichten. Und weil man eine Syphilis – wie viele andere Geschlechtskrankheiten – nicht immer sofort erkennt, ist es gut, regelmäßig zum Check zu gehen.

Mehr Infos unter:
www.iwwit.de/geschlechtskrankheiten

 **ICH WEISS WAS ICH TU**

www.iwwit.de



Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Apotheker
 Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de

Wo gibt es was?

In den gewerblichen Betrieben in der Wiesbadener Szene gibt es eine Menge von nützlichen Angeboten, die auch besonders die Menschen unserer Szene schätzen.

Apotheken-Info:

Die soziale Rolle der Ernährung

Ernährung ist in den letzten 30 Jahren immer stärker zu einem von Schicht zu Schicht unterschiedlichen Phänomen geworden: Die gebildete Mittelschicht isst bio oder mediterran, die sozial benachteiligten Schichten dagegen fettreich und ungesund. Soziologen erklären das über den neuen sozialen Wert des Körpers. Nachdem Kleidung heute nicht mehr als Statussymbol funktioniert (jeder kann heute für wenig Geld schick aussehen), ist Schlankheit ein rares Gut geworden, das einen gehobenen Status signalisiert. Und damit ist Ernährung auch zu einem Instrument geworden, bei dem es längst nicht mehr nur um Sättigung und Geschmack geht, sondern auch um soziale Signale: Seht her, ich bin ein Gewinner – ich bin fit, schlank und gesund. Angesichts dieser sozialen Bedeutung der Ernährung ist es kein Wunder, dass Essstörungen zu den am schnellsten zunehmenden Krankheiten gehören.

Treffpunkt Bewusstseinsquelle

Die „Bewusstseinsquelle“ ist ein Treffpunkt, wo Du interessanten und interessierten Menschen begegnest mit Themen zum Zeitgeschehen und vieles mehr. Hier hast Du Möglichkeiten, Dich mit anderen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Bei uns findest Du interessante Veranstaltungen von Lifestyle bis Bewusstseins-Themen.

Einmal im Monat ist in der Bewusstseinsquelle Bewusst-Treff, um sich miteinander bekannt zu machen und sich gemeinsam auszutauschen.

Wir freuen uns Dich bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Infos zu uns und Veranstaltungen findest Du auf unserer Homepage www.bewusstseinsquelle.de

Solltest Du nicht im Internet sein, rufe uns bitte an: 06122 - 5358730 oder 0172 - 2003818

Herzliche Grüße Rainer & Ralf.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments.

Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können im Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 9,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

Dein Treffpunkt
Wi-Medenbach

BEWUSSTSEINSQUELLE

*** Bewusst - Treffs ***
 neuen interessanten Menschen begegnen
 Workshops / Seminare / Lesungen / Vorträge
 *** Familien- und Systemaufstellungen ***

Ansprechpartner
 Rainer & Ralf
 06122 - 5358730
 0172 - 2003818

www.bewusstseinsquelle.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wiesbaden im April 2016

Trend

Römertor 7 (Fußgängerzone), geöffnet täglich ab 15 Uhr. Tel.: 0611-373040 www.trend-wi.de
Hier ist eigentlich immer was los, besonders auch abends
Wi-Fi gratis für die Gäste.
 Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

NarrenKäfig

Sa. 30.04. **Tanz in den Mai**
 Jeden Freitag: **Bernds Schlagerabend** - 50er/60er/70er Jahre.
 Jeden Mittwoch „**After Work Special**“ 17 - 20 Uhr: jedes 3. vergleichbare Getränk frei.
 Am 1. Samstag im Monat **Mot-toparty**, das Motto bestimmen die Gäste.
 Siehe hier auch auf S. 15!

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymen HIV-Test** in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 04.04.) 16 - 19 Uhr.
 - **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 18.04.), 16 - 19 Uhr.
Anonymes Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 Im Internet: www.aidshilfe-wiesbaden.de

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: Fr. 15.04. Raumöffnung 19.30 Uhr, 20 Uhr Vortrag mit Diskussion:

„Politische Rhetorik“

Was Politiker anstellen, um bei uns den Eindruck zu erwecken, was sie tun, würde in unserem Sinne sein. Das machen sie aber nicht alleine, denn dazu brauchen sie die Medien. Wie funktionieren öffentlich-rechtliche Medien und wie private Medien?

Gibt es bei uns Staatsmedien, Regierungsmedien oder ähnliches?

Wer bestimmt die „Coeur“ (die Parteilichkeit) eines Mediums? Gibt es Informationen ohne Parteilichkeit? Ist alleine die Auswahl der Themen schon parteilich?

Wie steht es mit der Wahrheit? Was ist überhaupt die Wahrheit in der Berichterstattung?

RosaLÜSTE www.rosalueste.de
 Näheres: Tel.: 37 77 65

ROSA LÜSTE

Die Gruppe ROSA LÜSTE trifft sich freitags um 20 Uhr in der LUST-WG, abwechselnd zum Stammtisch oder Filmabend (01.04. Stammtisch), unterbrochen durch den 3. Freitag, Referatsabend (Siehe oben!)
 Näheres: Tel.: 37 77 65
RosaLÜSTE www.rosalueste.de

Schlachthof Wiesbaden:

Sa, 2. April 2016, 23:00 – So 04:30/ AK 5,00 Euro

LET'S GO QUEER

LGBT & Friends - Elektro / Pop / Dance-Classics / NeoRnB Party im KESSELHAUS

Ab sofort immer regelmäßig am 1. Samstag des Monats: Let's Go Queer! - unsere Clubnacht für die LGBT-Community. Außerdem feiern wir mit Warmes Wiesbaden e.V. aufgrund der großen Nachfrage nun auf zwei Floors: Im Kesselhaus gibt es den beliebten und bewährten Musik-Mix aus Pop-Hits der 80er über Dance-Classics der 90er und RnB-Sounds der 00er bis zu aktuellen Remixen. In der Lounge kommen ab sofort Elektro-Fans auf ihre Kosten: Hier läuft Techno und House, von deep bis funky.

Eine mögliche Playlist könnte so aussehen: Florence And The Machine / Kelis / Macklemore / Robyn / Donna Summer / Calvin Harris / Icona Pop / Le Tigre / Clean Bandit / Hercules And Love Affair / Lykke Li / Bastille / Scissor Sisters / Stromae / Azealia Banks / John Newman / Madonna / Peaches / Salt N' Pepa /

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe seit dem Jahr 1978, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden:

warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. **LUST**
www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 19411 werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Bunte Nummer: 309211 di u. do. 19 - 21 Uhr
www.buntenummer.de

Divine / Taylor Swift / Fagget Fairy's / ...

Der Abend ist eine Kooperation mit Warmes Wiesbaden

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist am 2. Di. im Monat 20.30 h im Cafe Klatsch. warmeswiesbaden.blogspot.de

Frühlingsfest

Vom Freitag 01.04. bis einschl. Montag, 04.04. findet auf dem **Elsässer Platz** das Frühlingsfest statt. Am Montag ist dann der Familientag.

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette **Kneipe für Gäste unserer Szene** mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. Das Trend ist eine Raucher-kneipe.

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt, sowie auch mit Luciano.

Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

NarrenKäfig

Bernds Bar-Bistro ist eine nette kleine Kneipe mit Charakter **für gemischte Gäste**. Die Wände sind mit Bildern und Plakaten von Film und Theater geschmückt. Man bekommt hier preiswerte Getränke und kleine Snacks. Ein kleiner Nebenraum ist für Geburtstagsfeiern, für dies und das geeignet. Der **NarrenKäfig** ist eine Raucher-kneipe, der Nebenraum ist rauchfrei.

Das Lokal hat eine familiäre Atmosphäre, die sich auf die Gäste auswirkt. Bei gutem Wetter können die Gäste auch auf der Terrasse sitzen.

Bistro - Bar
 Römertor 7
 65183 Wiesbaden
 0611 - 373040



täglich ab 15 Uhr geöffnet
www.trend-wi.de

NarrenKäfig Bar • Bistro

Adolfsallee 44, 65185 Wiesbaden

0611 - 44 750 710

Drehzeiten:

Mo. - Do. 17:00 - 24:00

Fr. & Sa. 17:00 - open end

So. Drehpause!



Aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden



Sa 30 Apr

Internationale Maifestspiele
Foyer Grosses Haus 18:30,
Feierliche Eröffnung der Inter-
nationale Maifestspiele, Bernd
Alois Zimmermann (1918 –
1970), Rheinische Kirmes-
tänze.

Oper, Großes Haus 19:30
ERÖFFNUNGSPREMIERE
Die Soldaten
Bernd Alois Zimmermann

So 1 Mai

Großes Haus 17:00 - 19:20
Romantische Oper in drei Auf-
zügen

Der fliegende Holländer
Richard Wagner (1813 - 1883)
Libretto: vom Komponisten,
nach „Aus den Memoiren des
Herren von Schnabelewopski“
von Heinrich Heine

Mo 2 Mai

Konzert im Foyer Grosses Haus
19:30 **Sing Sistah Sing!**
Andrea Baker, Mezzosopran
Albert Horne, Klavier

Di 3 Mai

Schauspiel, Großes Haus
19:00 - 22:50, Schauspielhaus
Graz, Österreich

Merlin oder Das wüste Land
Tankred Dorst, Mitarbeit Ursula
Ehler

Mi 4 Mai

Schauspiel, Großes Haus
19:00 - 22:50, Schauspielhaus
Graz, Österreich

Merlin oder Das wüste Land
Tankred Dorst, Mitarbeit Ursula
Ehler

Oper, Kleines Haus 19:30
Hessisches Staatstheater Wies-
baden **AGOTA?**

Die Analphabetin (Gestern/
Irgendwo), Helmut Oehring
(*1961) Vokalinstrumentales
Melodram

Do 5 Mai

Oper, Großes Haus 19:30
Die Soldaten

Fr 6 Mai

Liederabend, Konzert
Foyer Grosses Haus 19:30
Florian Boesch, Bassbariton
Justus Zeyen, Klavier, Robert
Schumann (1810 - 1856)
Liederkreis op. 24 nach Texten
von Heinrich Heine, Lieder
nach Texten von Hans Christian
Andersen, Hugo Wolf (1860 -
1903) Lieder nach Texten von
Johann Wolfgang von Goethe
Drei Lieder nach Texten von
Michelangelo Buonarroti

Sa 7 Mai

Oper, Kleines Haus 19:30
AGOTA?
Die Analphabetin

Tanz, Großes Haus 19:30 - 21
**Ballett am Rhein Düsseldorf
& Duisburg**, Choreografie von
Martin Schlöpfer, Musik: 7. Sin-
fonie von Gustav Mahler

So 8 Mai

**Ballett am Rhein Düsseldorf
Duisburg**

Mo 9 Mai

Oper, Großes Haus 19:30 -
22:50, Hessisches Staatsthe-
ater Wiesbaden

Così fan tutte oder Die Schule
der Liebenden, Wolfgang
Amadeus Mozart (1756 -1791)

Di 10 Mai

Tanz, Kleines Haus 19:30 -
20:35 zero visibility corp. Oslo,
Norwegen ...

it's only a rehearsal

Choreografie von Ina Christel
Johannessen

Mi 11 Mai

Tanz, Kleines Haus 19:30 -
20:35 zero visibility corp. Oslo,
Norwegen ...

it's only a rehearsal

Choreografie I.C. Johannessen

Schauspiel, Großes Haus,
19:30 - 21:30 Thalia Theater,
Hamburg **Liebe. Trilogie mei-
ner Familie 1** Eine Koprodukti-
on von Thalia Theater Ham-
burg & Ruhrtriennale

Do 12 Mai

Schauspiel, Großes Haus,
19:30 - 21:30 Thalia Theater,
Hamburg **Liebe. Trilogie mei-
ner Familie 1**

Fr 13 Mai

Oper, Großes Haus 19:30 -
22:50, Hessisches Staatsthe-
ater Wiesbaden

Così fan tutte oder Die Schule
der Liebenden, Wolfgang
Amadeus Mozart (1756 -1791)

Konzert Foyer Großes Haus
23:15 - 00:00

Merlin Ensemble Wien
Nachtkonzert „Wien - Berlin“

Sa 14 Mai

Liederabend, Konzert Großes
Haus, 19:30

Oper, Kleines Haus 19:30
Hessisches Staatstheater Wies-
baden **AGOTA?** Die Analp-
habetin (Gestern/Irgendwo)

Schauspiel Studio 20:00 -
21:00, Burgtheater Wien

Die Reise nach Petuschki
Nach Wenedikt Jerofejew

Konzert, Foyer Großes Haus
21:00 - 22:40, Merlin En-
semble Wien

**Faust, Historia von Doktor
Johann Fausten**

Musik von Franz Liszt, Ludwig
van Beethoven, Till A. Körber
& Robert Schumann, Texte von
Nikolaus Lenau, Hermann
Hesse & Christopher Marlowe

Das Programm der Internatio-
nalen Maifestspiele 2016, 2.
Teil ab So. 15. Mai findet Ihr u.a.
in der kommenden Ausgabe
des LUSTBLÄTTCHENS

Kaspar Kaspar!

Zweimal Kaspar zum anderthalben Preis

Mit ihren jeweils ureigenen Mitteln Sprache und Bewegung ge-
hen zwei Sparten des Hessischen Staatstheaters zeitgleich mit
demselben Stoff um. Besuchen Sie das Ballett »Kaspar Hauser«
von Tim Plegge und die Schauspielinszenierung »Kaspar« von
Jan Philipp Gloger und bezahlen für den zweiten Kaspar-Abend
nur die Hälfte! Das Angebot gilt sowohl beim zeitgleichen Kauf
von Karten für beide Produktionen als auch nachträglich gegen
Vorlage der bereits gekauften Karte.

Die Ermäßigung erhalten Sie an der Theaterkasse, telefonisch
unter 0611.132 325 oder per E-Mail (vorverkauf@staatstheater-
wiesbaden.de).

„Kaspar Hauser“

Ballett von Tim Plegge

Mit „Kaspar Hauser“ wird die
Linie der Handlungsballette
am Hessischen Staatstheater
fortgesetzt. Ein junger Mann,
der weder sprechen noch ge-
hen kann, taucht, nur mit einem
Brief bestückt, in einer deut-
schen Stadt auf. Zunächst ent-
führt, dann aufgewachsen in
einem Kellerverlies, taumelt er
als Heimatloser in die Struktu-
ren der Zivilisation. In der ver-
meintlichen Freiheit wird er zu
einem Studienobjekt, zu einer
Trophäe der Gesellschaft.

Im **Großen Haus** 19:30 - 21:45:
Fr, 01.04., (19:00 Uhr Einfüh-
rung im Foyer). Mi, 06.04., So,
10.04. (19:00 Uhr Einführung
im Foyer). Mi, 13.04., Sa, 16.04.
(19:00 Uhr Einführung im Fo-
yer) Zum letzten Mal in Wies-
baden!

„Kaspar“

Schauspiel von Peter Handke

„Kaspar zeigt nicht, wie es wirk-
lich ist oder wirklich war. Es
zeigt, was möglich ist mit je-
mandem“, schreibt Peter Hand-
ke. Der historische Fall des ge-
heimnisvollen Findlings wird in
seinem Stück zum Modell für
einen Zivilisierungsprozess,
der in Zerstörung der Identität
mündet. Der schmerzhaft Vor-
gang der Sozialisation wird als
Prozess des Spracherwerbs
sichtbar, durch Manipulation
von außen. Sprache ist dabei
nicht nur Zugang zur Welt, in-
dem sie Strukturen bietet und
bildet, sie vermittelt gleichzei-
tig wünschenswerte Denk-
muster und Ideologien, berei-
tet vor zur Tauglichkeit in der
Massengesellschaft.

Im **Kleinen Haus** 19:30 - 21:05:
Sa, 02.04., Fr, 08.04., Fr, 15.04.
Fr, 22.04.2016

Endlich angekommen

Roman von Chira Brecht, erschienen bei Krug & Schadenberg, 316 Seiten zu 16,90 Euro, ISBN: 978-3-95917-001-7

„Auf einem Medizinkongress trifft Dr. Verena Gessner, Unfallchirurgin an einer Münchner Klinik, ihre frühere Studienkollegin Mona Grafenbach wieder. Mona war damals schon in Verena verliebt, wie sie ihr bei dieser Gelegenheit erzählt. Verena, seit Jahren verheiratet, ist verunsichert. Mona geht ihr nicht aus dem Sinn. Als sich die Gelegenheit bietet, Mona beruflich in Berlin zu treffen, fiebert Verena der neuerlichen Begegnung entgegen. Doch stattdessen gerät sie an die Kollegin Anna Conrad. Anna macht Verena deutliche Avancen und begleitet sie schließlich auf ihr Hotelzimmer. Am nächsten Morgen folgt ein böses Erwachen: K.O.-Tropfen haben Verena ausgeknockt. Sie wurde vergewaltigt. Völlig verstört verlässt sie das Hotel und verursacht einen schweren Verkehrsunfall.

Im Laufe der nächsten Wochen erholt sich Verena von den Unfallfolgen, doch das traumatische Erlebnis mit Anna Conrad blendet sie strikt aus. Erst als sie begreift, dass sie sich dem Erlebten stellen muss, gewinnt Verena ihre Tatkraft zurück und kann ihr Leben wieder in die Hand nehmen. Neue Perspektiven eröffnen sich – beruflich wie privat.

Chira Brecht, geboren 1970 auf einem Bauernhof in Bayern, katapultiert sich seit ihrem 13. Lebensjahr mit Schreiben in andere Gefilde. Zwischen Wiesen und Kühen träumte sie von der großen weiten Welt. Diesen Traum erfüllte sie sich, als sie vor einigen Jahren mit ihrer Le-

**April-Bücher**

Die Leipziger Buchmesse ist gerade vorbei. Das Wetter lädt ein, ein Buch einzupacken, sich auf eine Bank zu setzen und genüsslich darin zu lesen. Dazu bieten sich Romane ein.

benspartnerin, einem Zwergpinscher und zwei Katzen in den amerikanischen Süden ging. Inzwischen ist sie von dort zurückgekehrt. Heute erholt sie sich mit dem Schreiben von ihrem stressigen Job im Mittleren Management.“ Das schreibt der Verlag

Es geht im wesentlichen darum, wie es Verena gelingt, ihr Coming-out zu bewältigen und die Freundschaft bzw. Beziehung mit Mona aufzubauen. Erschwert wird das Coming-out durch die Vergewaltigung Veras durch eine Frau und den nachfolgenden schweren Verkehrsunfall.

Es ist dies in gewisser Weise ein schweres Buch, ein Buch über das Bewältigen eines schweren psychischen Konfliktes. rs

Früher wäre ich nackt durch den Regen gelaufen

Roman von Dietrich Rauch, erschienen im Größenwahn Verlag Frankfurt, 450 Seiten zu 24,90 Euro, ISBN : 978-3-95771-071-0

„Das Leben einer außergewöhnlichen Familie und deren Freunde, die über Beziehungen, Sehnsüchte und Erwartungen stolpern und in der heutigen Großstadt ihre Identität suchen.

Frankfurt. Vater und Tochter beim Italiener um die Ecke. Leila bestellt Pizza. Johannes nimmt Lasagne. Es schmeckt. Das abendliche Leben ist in Ordnung. Und plötzlich ein Wärmegewitter. Sturzbäche ergießen sich mit einer nicht erwarteten Schnelligkeit. Menschen suchen Schutz. Das Lokal quillt über. Es wird laut. Blicke richten sich gen Himmel. »Früher wäre ich nackt durch den Regen gelaufen«, sagt Johannes, und seine Gedanken überqueren längst vergangene Jahrzehnte: Sommer, Sonnenschein, mit Felix, seinem jüngeren Lebenspartner, den er abgöttisch liebt. Herbst, Spätherbst, mit Freunden und deren Beziehungsproblemen, diskutierend. Das nächste Jahr beginnt, ein neuer Frühling kommt, beim einen keimen Hoffnungen, andere trifft das Leid. Alle Beteiligten werden

mit Veränderungen konfrontiert.

Das Älterwerden in der Großstadt am Main hinterlässt Spuren. Nicht nur bei Johannes, dem Dozenten an der Kunsthochschule. In seinem Umfeld reihen sich Glückserfahrungen an Enttäuschungen. Jemand verliert die Liebe, ein anderer findet sie unerwartet. Und Felix, Lektor in einem renommierten Verlag, verirrt sich immer tiefer in die Geschichte seines ersten eigenständig lektorierten Manuskriptes. Wahrheit und Fiktion überlappen sich. Ein Geflecht von Intrigen, Hass und Wut breitet sich zwischen den Akteuren aus. Es braut sich etwas zusammen.

»Ja, früher ...«, wiederholt Johannes, und die Konventionen haben ihn längst erreicht. In seinem Debütroman erzählt



Dietrich Rauch mit lakonischer, zugleich detailreicher Stilistik das Leben einer außergewöhnlichen Familie und deren Freunde, die über Beziehungen, Sehnsüchte und Erwartungen stolpern und in der heutigen Großstadt ihre Identität suchen. Seine Geschichte ist eine Studie über Ängste und Agonie des Alterns, ein Traktat über das Ausgeliefertsein an die Zeit, die vergeht, immer präsent ist und doch niemals fassbar.“ Das schreibt der Verlag.

Dieses Buch beschreibt auf weiten Strecken den Alltag des in Frankfurt lebenden Johannes und die Verwicklungen überwiegend zwischen Frauen aus seinem Umfeld und ihn in seinem Leben. Was die Details sind, die hier beschrieben werden, sind die Details des Le-



bens eines älteren Mannes. Da ich ebenfalls ein „älter werdender Mann“ bin sehe ich darin nichts besonderes. js

Das dramatische Leben des Christopher M.

Roman von Felix Demant-Eue, erschienen im Himmelstürmer Verlag, 200 S. zu 12,99 Euro, ISBN 978-3-86361-500-0

„Ein junger Mann wird in einer Hafenkneipe ermordet. Laut Aussage des Untersuchungsrichters handelt es sich um Christopher Marlowe, den beim breiten Publikum wie beim Adel äußerst beliebten Bühnenautor. Durch die Ermordung entgeht er dem Galgen, denn Kirchenmänner werfen ihm Hochverrat vor.

Ihnen war dieser seine Homosexualität freimütig auslebende Dramatiker lang schon ein Dorn im Auge. Hetzblätter, die man in Marlowe's Unterkunft fand, bildeten die Grundlage für diese Anklage.

Adelige, und auch die Queen, wollen diesen jungen Mann aber retten, so täuschen sie diese Ermordung vor. Sie führen mit dieser Inszenierung sowohl die Öffentlichkeit als auch die Bischöfe hinters Licht. Allerdings muss der „Ermordete“ fortan in der Fremde leben und kann nur noch unter falschem Namen schreiben. Von nun an werden seine Theaterstücke unter dem Namen William Shakespeare in die Weltliteratur eingehen.“ Das schreibt der Verlag.

Das Buch ist recht unterhaltend, mit einer gewissen Spannung und es lässt auch die Sexualität nicht aus. Für den Leser, der sich auf die wärmere Jahreszeit freut, ist es das Buch zum Mitnehmen ins Grüne. Man kann es aber auch an anderen Plätzen genüsslich lesen. js

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
NarrenKäfig
Erotikshop Adam und Eva
Aids-Hilfe
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Zum Schwejk
Größenwahn
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH
Club-Sauna Amsterdam

Ansonsten:

Diverse Plätze, an denen ebenfalls das LUSTBLÄTTCHEN ausliegt, per Anlieferung oder per Versand und schließlich noch per Abonnement

Karlas Rundschlag:

Reklame für die AfD?

Kaum wurde diese Partei gegründet, tauchte sie überall in den Nachrichten und Kommentaren auf, als wolle man sich in allen Medien bemühen, das niemanden die Existenz dieser Partei entgeht, noch bevor sie irgendwo wirklich existierte. Diesen Service bekamen besonders die Linken z.B. nicht.

Nun ist sie wieder in aller Munde, nachdem sie in 3 Bundesländern mit zweistelligen Ergebnissen die Parade der Parteien im Landtag erheblich ergänzte.

Auch als ich mal wieder in Wiesbaden war wurde ich angesprochen: „Wie stehst eigentlich Du zur AfD?“

Was sollte ich darauf antworten? Ich kenne weder das gültige Programm noch deren Parlamentsarbeit, Ich wusste, dass z.B. in Rheinland-Pfalz in alle Haushalte eine Wahlkampfzeitung der AfD ging, und ich dachte: Wo hat eigentlich eine neu gegründete Partei so viel Geld her? Es muss gerade in wohlhabenden Kreisen, in der Wirtschaft, ein großes Interesse daran geben, dass diese Partei rechts von der CDU erfolgreich ist und wird.

Was das Auftreten der Vertreter dieser Partei betrifft, kann man Angst bekommen, denn so manche Sprüche gefallen so manchen Zuhörern, gerade weil sie derart rechts sind, als freue man sich darüber, jetzt endlich in dieser Weise vom Leder ziehen zu können, ohne dass jemand denkt, man sei irgendwie rechts.

Das ist es doch: rassistische Äußerungen, frauen- und natürlich auch schwulenfeindliche Sprüche von sich geben, und gleichzeitig die Leute anzugreifen, die erkennen und es auch sagen: das ist ja krasser Rassismus, Sexismus und Sozialdarwinismus: „Die diskriminieren uns ja und lügen, dass wir rechts oder Nazis wären.“

Eine für die AfD sprechende Frau wurde ja von der Moderatorin als Lesbe geoutet, indem sie fragte, ob sie damit leben könnte, nicht ihre Partnerin heiraten zu dürfen, wie das im zukünftigen Programm stehen würde. Ja, damit könne sie gut leben, und die anderen homosexuellen Parteimitglieder auch, antwortete sie. Das erinnert mich an Texte von Schwulen in den 30er Jahren, die ich gelesen habe, die selber Nazis waren und sagten, man müsse ja nicht mit seiner „homosexuellen Veranlagung“ hausieren gehen. Das ist ihnen dann aber nicht gut bekommen.

Gut, von Schwulen und Lesben zu verlangen, dass sie intelligenter und geschichtsbewusster sein müssen als andere Leute, ist ja auch irgendwie diskriminierend.



Ich verstehe auch nicht, dass jetzt in den Medien immer gesagt wird, die Wähler seien keine Nazis, sondern nur Protestwähler. Ist das möglich, dass die das nicht wissen, was sie da wählen? Oder sollen die dann auch sagen können: „Davon hatte ich nichts gewusst“? Also Leute, wie deutlich soll man es denn noch machen, es schreit uns ja gerade ins Gesicht: Die Partei rechts von der CDU ist rechts! Und für Arbeitnehmer ist sie nicht, denn sie will ja den Mindestlohn wieder abschaffen und vieles mehr, was zu unseren Errungenschaften gehört. Verstanden Ihr 1.-Mai-Redner?

Viele Grüße von

Eurer Tante Karla

In the Greyscale

(En La Gama De Los Grises) von Claudio Marcone, Chile 2015, mit Francisco Celhay, Emilio Edwards, Daniela Ramirez, Sergio Hernandez, Matías Torres, Marcial Tagle. Spanisches Original, dt. Untertitel. Extras: Interviews mit Cast und Crew (OF, ca. 15 Min.), Original Kinotrailer, Galerie, Filmvorschau, Wendecover ohne FSK-Logo. FSK 12. DVD von **Pro-Fun Media**.

Santiago de Chile. Eigentlich müsste Bruno zufrieden sein. Er ist verheiratet, hat einen kleinen Sohn und ist als Architekt ziemlich erfolgreich. Trotzdem scheint

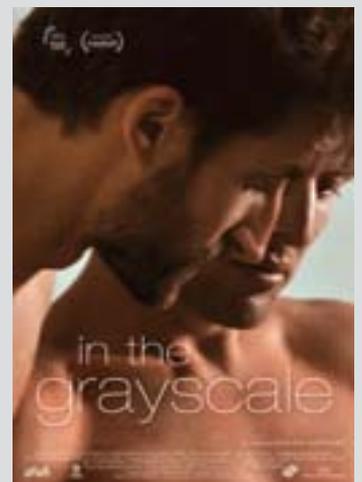
etwas mit ihm nicht zu stimmen. Er ist ausgezogen. Seine Familie rätselt. Für eine Midlifecrisis ist es noch viel zu früh. Er muss erst einmal alleine sein, so sagt er, braucht Abstand und will erst einmal einen klaren Kopf bekommen. Aber für seine Frau Soledad und Sohn Daniel hört es sich so an, als wolle er sich langsam aus ihrem Leben verabschieden.

Ein lukrativer Auftrag, ein Denkmal soll entstehen, ein Wahrzeichen für die Hauptstadt Santiago. Für Bruno eine große Chance. Zur Seite wird ihm der junge Historiker Fernando gestellt. Er arbeitet als Fremden-

führer und kennt die Stadt wie seine Westentasche. Die beiden verstehen sich auf Anhieb gut, freunden sich an und so erkunden die beiden gemeinsam auf der Suche nach Inspiration mit ihren Fahrrädern die Stadt.

Und Santiago scheint kleiner als man denkt. Zufällig begegnen sich die beiden abends in einem schwulen Club. Für Fernando kein Problem, der lebt schließlich offen schwul, wie sich herausstellt. Aber was macht Bruno hier? Seine Ausflüchte klingen nicht gerade plausibel und werden durch die Nachfragen von Fernando ad absurdum geführt. Aber nun ist der Weg frei. Die beiden können sich nun auch privat näher kommen.

Bleibt die Familie. Zuhause kriselt es zusehends. Und dann der Schock: Bruno ist von einer Freundin der Familie gesehen worden, wie er in der Öffentlichkeit Fernando geküsst hat. Soledad und Daniel stellen ihn zur Rede...



„In the Greyscale“ ist Claudio Marcones erster Spielfilm. Es ist das Porträt eines Mannes der vor einer Entscheidung steht, die sein ganzes weiteres Leben bestimmen wird. Dem Regisseur ist ein wunderbar ruhiger und einfühlsamer Film gelungen, sehr authentisch wirkend, mit zwei überzeugenden Hauptdarstellern.



Freitag 15. April - Glow Job

Schrill + Laut

Das ist ein Regular aus der Reihe Schrill & Laut:

Schrill und Laut - In Kooperation mit dem Szeneverein "Viellbunt" gibt es einmal monatlich eine Party für Gays & Friends: Die „Schrill und Laut“, welche unsere langjährige Schwulen- und Lesbendisko am Sonntag fortsetzt.

Jeden Monat findet die Party unter einem anderen Motto

Der Staat gegen Fritz Bauer

(von Lars Kraume, D 2015, mit Burghart Klaußner, Ronald Zehrfeld, Jörg Schüttauf, Sebastian Blomberg, Lilith Stangenberg. Deutsche Originalfassung. Extras: Making of, Interviews, Deleted Scenes, Audiokommentar mit Lars Kraume und Burghart Klaußner, Audiodeskription, Trailer, Wende-cover. **Alamode Film.**

Frankfurt, Ende der 50er Jahre: Fritz Bauer wird von seinem Fahrer bewusstlos in der Badewanne gefunden, zu viel Alkohol und Schlaftabletten. Ein Unfall zwar, doch die anschließenden Ermittlungen zeigen deutlich, der Generalstaatsanwalt hat ranhohe Feinde, auch beim BKA. Da verschwinden ein Paar Tabletten zusätzlich aus dem Röhrchen, um es wie ein Selbstmordversuch aussehen zu lassen. Gerüchte werden gestreut, er sei labil und überfordert. Auch Oberstaatsanwalt Ulrich Kreidler, ein Untergebener Bauers, wird durch den BKA-Beamten Paul Gebhardt davon in Kenntnis gesetzt. Bauers Freund aus alten Tagen, der damalige hessische Ministerpräsidenten Georg-August Zinn nimmt sich Zeit, persönlich nachzufragen. Nein, so Bauer lakonisch, er wolle sich nicht das Leben nehmen. Für diesen Fall würde er seine Pistole verwenden. Es ist das Deutschland des Wirtschaftswunders, das gesellschaftspolitische Klima ist von Restauration und Verdrängung geprägt. Viele alte Nazis sind wieder in Amt und Würden. Besonders in der Justiz finden sich alte braune Seilschaften die die Aufklärung von NS-Verbrechen verhindern. Auch schwule Männer sehen sich vor Gericht oftmals wieder den Richtern und Staatsanwälten gegenüber, die sie schon in der Nazizeit abgeurteilt hatten. In dieser Situation hat Georg-August Zinn den Juristen Fritz Bauer als Generalstaatsanwalt nach Frankfurt geholt. Er ist einer der wenigen, der NS-Verbrechen verfolgen lässt, ein Stör-

Darmstadt hat keine eigenen Lesben- bzw. Schwulenlokale. Lediglich in der Dreiklangbar und im Schlosskeller treffen sich Lesben und Schwule aus Darmstadt oder auch im Programmkino in Weiterstadt.

statt. Normalerweise am jeweils dritten Freitag des Monats und an den traditionsreichen Kult-Sonntagen (Ostern usw.). Um 22:00 Uhr öffnen wir die Tore, Einlass ist - wie bei allen Schlosskeller Veranstaltungen - erst ab 18 Jahren.

Darmstadt im April 2016

Mo, 11. April, 19:30 – 23:00

Der Treffbunt ist ein "Stammisch" für alle queeren Menschen in Darmstadt. In der Regel findet er jeden 2. Montag im Monat statt. Das Besondere: eine Stammkneipe gibt es nicht. Die nächste Location wird jedes Mal ausgelost.

Frauenkulturzentrum:

am letzten Samstag im Monat ab 21.30 Uhr in der Kyritzschule Emilstraße 10, 64289 Darmstadt Die Frauen-Disco:

Tanzbar. Um 20 Uhr öffnen wir für Euch die Pforten zum Standard-Latein-Tanz und ab 21.30 Uhr beginnt die Frauendisco.

faktor in dieser Zeit. Als Sozialdemokrat aus einer jüdischen Familie hatten ihn die Nazis ins KZ gesteckt, konnte aber dann nach Dänemark und Schweden flüchten. Er sorgt dafür, dass Eichmann vor Gericht gestellt wird und bringt gegen enorme Widerstände den Frankfurter Auschwitz-Prozess auf den Weg.

Ständige anonyme Drohungen zermürben Bauer. Dazu kommt, dass selbst in seiner eigenen Behörde immer wieder wichtige Unterlagen verschwinden. Schon außerhalb seines Büros beginne für ihn Feindesland, meint er. Zurück im Büro vermisst er schon wieder eine Akte. Er bestellt alle Sonderdezernenten zu sich und lässt sich Auskunft über ihre Fortschritte geben. Keine. Er beschwert sich darüber, dass schon wieder eine Akte verschwunden sei. Erst nach der Besprechung spricht ihn der junge Karl Angermann an. Ihm hatte Bauer den Fall anvertraut, der Staatsanwalt hatte ihn während der Besprechung nicht bloßstellen wollen.

Bauer erhält einen Brief aus Argentinien. Hier, in einem Vorort von Buenos Aires soll sich Adolf Eichmann verstecken. Der Mann, der für die Deportation von Millionen von Juden in ganz Europa verantwortlich ist, der Organisator der sogenannten „Endlösung“. Eine ernstzunehmende Spur. Bauer zieht den Ministerpräsidenten ins Vertrauen. Wenn man nur Eichmann in Deutschland vor Gericht stellen könnte. Eichmann müsste dann auch andere Namen nennen. Namen bis hin in die Regierung Adenauer. Doch Interpol erklärt sich für politische Straftaten nicht zuständig. Die eigenen Behörden wie BKA, BND und Verfassungsschutz sind durchsetzt mit alten Nazis. Ihnen ist nicht zu trauen. Zu groß die Gefahr, dass Eichmann gewarnt wird und abtaucht. Es bleibt nur ein Ausweg. Bauer will den israelischen Geheimdienst, den Mossad einschalten. Doch das wäre Landesverrat. Derweil beratschlagen BKA-Mann

Gebhardt und Oberstaatsanwalt Kreidler, was Bauer wohl als nächstes plane. Es gebe Hinweise darauf, dass er einen hochrangigen Nazi verfolgt. Dabei weist Gebhardt auch auf Papiere der dänischen Ausländerpolizei hin. Bauer sei im Exil mehrfach mit Prostituierten erwischt worden ... mit männlichen. „Der Jude ist schwul!“ entfährt es Kreidler. Wenn man ihn mit irgendeinem Kerl erwische, sei er erledigt. Nur eine Frage der Zeit. Auch Angermann beschäftigt das Thema Homosexualität. Er hat den Fall eines jungen Mannes, der wegen seines Schwulseins schon sein Medizinstudium aufgeben musste, deshalb schon 2 ½ Jahre im Gefängnis saß. Nun steht er wegen Prostitution vor Gericht. Fünf Mark für wechselseitige Onanie auf einer Männertoilette. Angermann bittet Bauer um Rat. Es gilt immer noch der von den Nazis verschärfte Paragraph 175 StGB. Und der Bundesgerichtshof hat dieses Gesetz bestätigt, weil es keine typische nationalsozialistische Weltanschauung verkörpere. Angermann kann eine weitere Haftstrafe nicht verhindern, seine geringe Strafverurteilung sorgt sogar für einen kleinen Skandal. Nach dem Prozess spricht ihn eine geheimnisvolle junge Frau an, eine Freundin des Angeklagten, sie steckt dem Staatsanwalt ihre Visitenkarte zu.

Sehr viel später wird er sie aufsuchen und ein Verhältnis mit ihr beginnen. Und es wird sich herausstellen, dass sie eigentlich ein Er ist. So wird Staatsanwalt Angermann selber zu einem 175er. Er wird erpressbar und soll zum Hebel für den Fall Bauers gemacht werden. Bauer selbst lebt enthaltsam. Er weiß, jede gleichgeschlechtliche Begegnung könnte sein berufliches Ende bedeuten. Fritz Bauer und Angermann entwickeln ein Vertrauensverhältnis. Doch erst einmal reist Bauer über Paris nach Israel. Hier trifft er sich mit dem Chef des Mossad Isser Harel. Die Begegnung verläuft enttäuschend, denn Harel verlangt eine zweite unabhängige Quelle,



die Eichmanns Identität bestätigt. Erst dann wird er etwas unternehmen. Aber Bauer wird nicht ruhen. Und er ringt den Israelis das Versprechen ab, Eichmann auszuliefern, ... falls die Bundesrepublik einen Auslieferungsantrag stellt.

„Der Staat gegen Fritz Bauer“ ist ein mitreißender, spannender Politthriller, ein Film, den man sich nicht nur einmal anschaut. Schön auch, dass hier das Totalverbot von Homosexualität in der jungen Bundesrepublik thematisiert wird, auch wenn nur die Polizeiakten aus Dänemark auf die Homosexualität Bauers hinweisen. Unbestritten ist sein Eintreten für eine Liberalisierung des Sexualstrafrechts.

Burghart Klaußner spielt so sensationell, dass er den Vergleich mit dem echten Fritz Bauer nicht zu scheuen braucht. Den hat Regisseur Lars Kraume mit einem Zitat dem Film vorangestellt. Alle Rollen sind großartig besetzt, besonders auch Ronald Zehrfeld in der Rolle des engagierten jungen Staatsanwalts. Ohne die Leistung von Lilith Stangenberg schmälern zu wollen, ist schade, dass auch hier wieder einmal die Rolle des Transvestiten/der Transsexuellen mit einer Frau besetzt wurde. „Der Staat gegen Fritz Bauer“ erhielt u.a. den Hessischen Filmpreis und Burghart Klaußner den Bayrischen Filmpreis 2015 als bester Darsteller.

Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073

E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Warschau. In Polens Hauptstadt kam es zu mehreren Angriffen auf LGBT-Organisationen. Bei Lambda Warszawa wurde ein Stein durch die Fensterscheibe geworfen. Hier hatten schon vor vier Wochen Unbekannte versucht nachts in das Büro einzudringen. Als es ihnen nicht gelang, hatten sie „White Power“ in die Eingangstür geritzt und ein Plakat angezündet. Auch bei der „Kampagne gegen Homophobie“ versuchten junge Männer in die Räumlichkeiten einzudringen. Die Mitarbeiter hatten die Männer rechtzeitig bemerkt und konnten sich in den Räumlichkeiten verbarrikadieren. Bevor die Polizei eintraf, flüchteten die Angreifer. Ähnliches hatte sich schon im Dezember zugetragen. Auch wenn zuletzt die Einstellung der Bevölkerung Polens scheinbar toleranter geworden war, kommt es immer wieder zu solchen Übergriffen.

Straßburg. Der Europarat hat sich besorgt über die Zunahme von Rassismus und Intoleranz in Frankreich geäußert. Davon betroffen seien auch LGBT. Im öffentlichen Diskurs gebe es immer mehr Hassreden. PolitikerInnen verbreiteten stigmatisierende Klischees über Minderheiten. Dies führe zu einer Banalisierung von Rassismus und Intoleranz in der Gesellschaft. Thorbjörn Jagland, Generalsekretär des Europarates forderte alle PolitikerInnen zum Verzicht auf diese Äußerungen auf. Damit würden gefährdete und benachteiligte Gruppen stigmatisiert und die Spannungen innerhalb der französischen Gesellschaft verschärft. Hass gegen LGBT sei besonders bei der Debatte um die gleichgeschlechtliche Ehe in den sozialen Medien verbreitet worden.

New York. Bürgermeister Bill de Blasio hat bekanntgeben, dass er in diesem Jahr wieder an der St.-Patrick's-Day-Parade teilnehmen wird. Er hatte die Parade zwei Jahre lang boykottiert, weil die Organisatoren weder einen lesbisch-schwulen Wagen erlauben wollten, noch irgendeine Form von positiver Darstellung von Homosexualität gestatten. Der Einfluss der Katholischen Kirche auf die Veranstaltung gilt als sehr groß, so findet in jedem Jahr zum Beginn des St. Patrick's Day eine Messe in der St. Patrick's Cathedral statt. In diesem Jahr haben die Veranstalter zum ersten Mal alle Restriktionen gegen LGBT aufgehoben. Bill de Blasio sagte gegenüber der Presse, die St.-Patrick's-Day-Parade sei eine New Yorker Tradition, aber über viele Jahre konnten die irisch-stämmigen LGBT-New-Yorker ihren Stolz nicht zeigen. Endlich sei es soweit, dass auch sie ihre Erbe feiern und bei der Parade mitmarschieren könnten. Schon im letzten Jahr gab es allerdings einen Wagen mit lesbischen und schwulen Mitarbeitern von

NBC. Der Sender hatte dies durchgesetzt, mit der Drohung, ansonsten die Parade nicht im Fernsehen übertragen zu wollen. In diesem Jahr haben die Veranstalter auch den ehemaligen Bürgermeister David Dinkins als Ehrengast eingeladen. Der Demokrat hatte schon einmal im Jahr 1992 die Parade aus den gleichen Gründen boykottiert. Seine Nachfolger Bloomberg und Giuliani hatten sich wieder an der Parade beteiligt

Gaza-Stadt. Ein Kommandant der Hamas ist im Gaza-Streifen offenbar wegen seiner mutmaßlichen Homosexualität hingerichtet worden. Wie die New York Times berichtet, war Mahmoud Ishtawi mit zwei Frauen verheiratet und Vater von drei Kindern. Er wurde nach einjähriger Haft mit drei Schüssen in die Brust hingerichtet. Ihm war gleichgeschlechtlicher Sex und Veruntreuung vorgeworfen worden. Vorher soll er zur Führungsriege der Hamas gehört haben und etwa 1.000 Kämpfer kommandiert haben. Er war Anfang 2015 verhaftet worden. Ihm wurde vorgeworfen, Geld, das für den Kauf von Waffen vorgesehen war, veruntreut zu haben. Die Ermittler der Hamas gaben an, einen Mann gefunden zu haben, den er mit dem veruntreuten Geld für gleichgeschlechtlichen Sex bezahlt habe. Wie Human Rights Watch ermittelte hatte Ishtawi zunächst seine Schuld zugeben, später aber widerrufen und erklärt, er sei bei den Verhören fast getötet worden, bis er ein falsches Geständnis abgelegt habe.



Straßburg. In einem Bericht des Europäischen Parlaments über die Lage weiblicher Flüchtlinge und Asylsuchender werden bessere Schutzmaßnahmen für diese Gruppe gefordert. In diesem Bericht auch benannt sind LGBTI. Der Bericht hält fest, dass auch in sogenannten sicheren Staaten Frauen von geschlechtsspezifischer Verfolgung betroffen sein können und LGBTI-Personen von Missbrauch bedroht sind. Daher sollten die Mitgliedsstaaten notfalls Ausnahmen festlegen. So werden in Deutschland im Rahmen des Asylopakets II Marokko, Tunesien und Algerien zu sicheren Herkunftsstaaten erklärt, obwohl Homosexuelle in diesen Staaten mit Haftstrafen bedroht werden. Weiterhin werden in dem Bericht in Aufnahmeeinrichtungen „Strukturen für LGBTI-Personen“ zu deren Schutz gefordert. Die schwedische Vizepräsidentin der LGBT-Intergroup im Europäischen Parlament Malin Björk äußerte sich sehr erfreut über den Bericht, der festlege, dass jeder der vor Verfolgung und Unterdrückung wegen seiner sexuellen Orientierung oder der Geschlechtsidentität fliehe, in der EU ein Recht auf Asyl genieße.

Mainz im April 2016

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.15 h:

Kino am Mittwoch:

06.04. **lesbische Tragikomödie**, USA 2015, 76 Min., deutsche Fassung, über eine lesbische Oma (Lilly Tomlin) und ihre Enkelin auf einem Road-Trip.

13.04. **Ein Dschihad für die Liebe** USA/GB/F/D 2007, 78 Min., OmU und dt. Voice-Over Preisgekrönte Doku: Schwule und lesbische Muslime erzählen über ihr Verhältnis zu ihrer Religion.

20.04. **All About E** Australien 2015, 92 Min., OmU Spannendes lesbisches Roadmovie

27.04. **Lichtes Meer** Deutschland 2015, 79 Min., OmU Atmosphärisches schwules Melodram: zwei Matrosen, das Meer und die moderne Container-Seefahrt

Events:

Fr. 01.04., 19.00 Uhr, **Cocktailabend** mit Alex und Christian, Klassisches und Kreatives – auch alkoholfrei

So. 03.04., 16.30 Uhr, „**RotZSchwul**“ Lesung von Jannis Plastargias, Über die Anfänge der Schwulenbewegung in Frankfurt

Di. 05.04., 19.30 Uhr „**Trans* im Glück**“ Lesung von Livia Prüll, Geschlechtsangleichung als Chance: Autobiographie

Fr. 08.04., 19.30 Uhr „**Was sagen die Kinder dazu? 10 Jahre später!**“, Lesung von Stephanie Gerlach. In Zusammenarbeit mit ILSE

Sa. 09.04., 20.00 Uhr **Konzert von Jens Spontan**: „Endlich raus“. Rock und Pop in deutscher Sprache und aus eigener Feder

Fr. 15.04., 19.30 Uhr Queergefragt: **Homosexualität und Islam**. Vortrag und Diskussion mit Rabeya Müller, deutsche Islamwissenschaftlerin

Sa. 16.04., 19.00 Uhr, **Das vegane Menü** am Samstag. Immer am 3. Samstag im Monat ausschließlich vegane Gerichte.

So. 17.04., 16.30 Uhr Eröffnung der Ausstellung „**Lieblinge**“ von Thilo Weckmüller (Galerie UAH in Mainz)

Do. 21.04., 20.00 Uhr **Improtheater**: Die Schlaraffen

Fr. 22.04. bis So. 24.04. **Lesefestival QUEER gelesen** (Siehe unten!)

So. 24.04., 11.00 Uhr **Brunch**. All you can eat-Buffer.

Fr. 29.04., 20.00 Uhr Queergefragt: **Trans* und Kirche**. Tansidente Menschen in den christlichen Kirchen.

Sa. 30.4., 21.00 Uhr **Karaoke** mit Mickey und Joe

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende

Fr. 08. u. 22.04. ab 22 Uhr, die Uni-Party für SchwulLesBiTrans* & Friends

Chapeau

Kleine nette Szenekneipe in der Kleinen Langgasse 4, www.Chapeau-Mainz.de
Hier ist in jedem Jahr am Rosenmontag immer die Hölle los.

Frauenzentrum Mainz e.V.

Lesbenberatung Do. 18.30 - 20 Uhr, Tel. 06131/221263. Persönlicher Beratungswunsch: bitte Termin ausmachen: Tel. und Lesbenberatung_Mainz@yahoo.de

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Ferntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT

Golden Girls - Stammtisch für Lesben Ü50 am 3. Fr. monatlich ab 19 Uhr

Kino-Abend am 2. Do. im Monat ab 18.30 Uhr - www.frauenzentrum-mainz.de

Besonderes im April 2016 in der Bar jeder Sicht: Lesefestival QUEER gelesen

22.04.2016 bis 24.04.2016

Freitag 22.04.

ab 20:00 (schwul) Kabaret und Lesung Volker Surmann „**Mami, warum sind hier nur Männer**“, Goldmann Verlag.

Samstag, 23.04.

16:30 – 17:00 (lesbisch) Judith Hüller „**Violett ohne Ende**“, Carlsen Instant Books

17:15 – 17:45 (lesbisch) Julia Mayer „**Forstbiss**“, Selbstverlag

18:00 – 18:30 (lesbisch) Jana Walther „**Anna und Eva – Nur eine Frage der Liebe**“, Selbstverlag

18:45 – 19:15 (transsexuell) S.B. Sasori „**Drahtseiltänzer**“, Selbstverlag

trans 19:30 – 20:00 (transsexuell) Jobst Mahrenholz „**Haus aus Kupfer**“, deadsoft Verlag

20:15 – 20:45 (schwul) T. A. Wegberg

„**Du weißt es nur noch nicht**“, deadsoft Verlag

ab 21:00 Uhr – **Ausklang mit Diskussionsmöglichkeiten**

Sonntag, 24.04.

ab 11:00 Uhr – **Autorenbrunch**

14:00 – 14:30 (lesbisch) Nino Delia „**Als die Mädchen zu Wölfen wurden**“, Ylva Verlag

14:45 – 15:15 (lesbisch) Lina Kaiser „**Im Abseits der Lichter**“, Butze Verlag, „**Tanz ins Flutlicht**“, Butze Verlag

15:30 – 16:00 (schwul) Chris P. Rolls „**Dirty Devil**“, Selbstverlag

16:15 – 16:45 (schwul) Savannah Lichtenwald „**Das Monster des Prinzen**“, Selbstverlag

17:00 – 17:30 (schwul) Tanja Meurer „**Die Seelenlosen**“, Incubus Verlag

17:45 – 18:15 (schwul) Bianca Nias

„**Tajo@Bruns_LLCC**“, deadsoft Verlag

Änderungen vorbehalten

Im Monat April bieten wir jede Menge Lesungen :

Den Anfang macht Jannis Plastargias am 03.04. mit seinem Buch „**RotZSchwul**“. Er berichtet von einer Gruppe homosexueller Männer, die in den 1970er Jahren um Emanzipation und Gleichberechtigung kämpften.

Am 05.04. liest Prof. Dr. Livia Prüll (Universität Mainz) aus ihrer Autobiographie „**Trans* im Glück**“. Das Buch spannt in allgemeinverständlicher Sprache einen Bogen vom eigenen Erkennen der Transidentität bis hin zur Frage nach dem Sinn transidenten Lebens.

Am 08.04. fragt Stephanie Gerlach „**Was sagen die Kinder dazu?**“. Nach zehn Jahren und drei Auflagen kommen die Kinder von Regenbogenfamilien noch einmal zu Wort (in Zusammenarbeit mit der Initiative Lesbischer und Schwuler Eltern ILSE)

Frankfurt im April 2016

Events und Veranstaltungen. Hier seht ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Sa. 30.04.: Tanz in den Mai mit kostenloser **MAI-BOWLE** für unsere lieben Frauen.

Regelmäßig: MONTAG ab 20.00 Uhr und den Schlagern der 70 - 80 - 90ziger Jahre. MITTWOCH und DONNERSTAG - ab 20.00 Uhr geöffnet. Es kann Dart gespielt werden. FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr geöffnet, die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Im Sommer ist Sonntag und Dienstag Ruhetag).

Zum Schwejk

30. April 2016: KONIGIN-NEDAG
14. Mai 2016: ESC-FINALE
26. Juni 2016: SCHWEJK-SCHIFF
15. - 17. Juli 2016: CSD Frankfurt

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>

Sauna Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat **gratis Buffet**. Näheres: <http://www.clubsauna-amsterdam.de/>

LSKH

Regelmäßig: **Lescafe sonntags 16.00 - 20.00 Uhr**, **Lesbenarchiv montags 16.00 - 19.00 Uhr**, **Lesbenarchiv dienstags 11.00 - 13.00 Uhr**, **Lesbenarchiv mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr**. **Liederliche Lesben** 1. Di. im M. um 18 Uhr.

qub - queer und behindert am 3. So. im Monat von 13.30 bis 15.30 Uhr. www.qub-frankfurt.de
40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. [schwaarm.de](http://www.schwaarm.de) Schwule abstinente Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, Kontakt info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG36, Switchboard

10. April 2016 20:00 Uhr **Karaoke** im SWITCHBOARD
 13. April 2016 20:00 Uhr SWITCH-Kultur: „**LGBTQI - Rainbow Refugees welcome**“ Podiumsdiskussion. Die SWITCH-Kultur begrüßt die Organisatoren der Gruppe Rainbow Refugees, um mit ihnen über ihre Arbeit zu sprechen. Wir wollen an diesem Abend Hintergründe verstehen und um Verständnis werben. In

Deutschland ist die Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz festgelegt. Damit wird sichergestellt, dass niemand wegen seines Geschlechts oder seiner sexuellen Identität diskriminiert wird. Soweit die rechtliche Grundlage, aber reicht das aus? Viele hetero Flüchtlinge wissen das nicht – und auch viele lesbische, schwule, bisexuelle, transidente oder queere Flüchtlinge nicht. Sie finden sich nach ihrer Flucht häufig in einer Unterbringungssituation wieder, in der sie durch die eigenen Landsleute an Leib und Seele bedroht werden.

15. April 2016 15:00 Uhr SWITCH-Theater: „**Gebabbel im Trebbehaus**“ Generalprobe Nach dem Erfolg der Fleddermaus hat sich die Theatergruppe im SWITCHBOARD etwas Neues ausgedacht: die Komödie Gebabbel im Trebbehaus – oder besser: Gebabbel im SWITCHBOARD. Das Publikum erlebt ein Theaterstück in 3 Akten: Verschiedene Hausbewohner treffen sich im Treppenhaus. Frau Muschelich und Frau Pimmelisch sind Originale, welche unserem Publikum die Bewohner und deren Macken im herrlichen Frankfurter und schwäbischem Dialekt näher bringen wollen. Sie stehen mit Rat und Tat zur Seite. Frau Nippeltritt wohnt seit kurzem im Haus. Sie interessiert sich sehr für Raumdekoration. Außerdem ist sie immer auf der Suche nach neuen männlichen Herausforderungen und schreckt auch nicht vor Soutanen zurück. Es wird ein lustiger Abend. Eintritt an der Generalprobe 7 EURO und an den anderen Vorstellungen 15 EURO inkl. Buffet! **Vorstellungen am 15.04. (15 Uhr), 16.04., 23.04., 28.05. und 04.06. jeweils um 19.30 Uhr**. An diesen Tagen ist das SWITCHBOARD bis 23 Uhr geschlossene Gesellschaft. Kartenvorverkauf seit dem 24.03. im SWITCHBOARD!

24. April 2016 20:00 Uhr **Karaoke** im SWITCHBOARD
 28. April 2016 20:00 Uhr SWITCH-Kultur: „**Es wird bunt!**“ –Bernd Aretz und das Trio Infernal. Das Trio Infernal mit Daphne von S., Jens Melcher und Rainer Hill gewähren musikalische Einblicke in das schwule Leben, während Bernd

Aretz neue Funde aus seinem Bücherregal präsentiert. Es wird bunt: Liebeshändel, Drogen, der Kampf um eine wettbewerbsfähige Figur und was sonst noch den schwulen Alltag bestimmt werden zu Gehör gebracht. Der Eintritt ist frei, Spenden für die SWITCH-Kultur sind herzlich willkommen. Natürlich gibt es auch wieder das leckere hessen-ESSEN von Dirk und Hans, Hubert E. und Döbi werden durch den Abend leiten.

30. April 2016 20:00 Uhr **Tanz in den Mai - „Die Blumenkinder begrüßen den Frühling“** Die Blumen knospen und die Säfte schießen – ganz nach diesem Motto wird mit Musik der letzten Jahrzehnte, von Disco-Bump bis Lady Gaga, kräftig in den Mai getanzt und der Frühling begrüßt. Mit DJ Tostn steht wieder ein ausgemachter Profi an den Plattentellern und heizt den Tanzwütigen mit ausgesprochen blumigen Beats ordentlich ein. Und das Ganze für nur 7,00 EURO Mindestverzehr!

MainTest, anonymes Testangebot auf HIV, Syphilis, Hepatitis B/C **jeden Montag** (außer an Feiertagen) 16.30-18.30 Uhr SWITCHBOARD, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt Informationen gibt es auf der Webseite <http://main-test.de>

Jeden Tag: **W-LAN 4 free**: surfen und mail W-LAN 4 free: surfen und mails checken, daten und chatten wie es euch gefällt. Einfach am Tresen nach dem Zugang fragen und in den „AG36_Hotspot“ einloggen – und schon kann es losgehen: ob mit Laptop, Netbook, Tablet oder Smartphone!

Du bist auch HIV-positiv?

An jedem 4. Mittwoch im Monat trifft sich die Schwule Positivengruppe Rhein-Main jeweils um 20 Uhr im „Gartensaal“ im Switchboard, Alte Gasse 36.

Café Karussell

Das Programm für das „**Cafe Karussell**“, den offenen Treff für schwule Männer ab 60 Jahre und ihre Freunde **für April 2016**.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab ca. 15:30 Uhr Thema mit

Diskussion, wie immer im Switchboard der AIDS-Hilfe Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt am Main:

Das Motto des Monats lautet: **„Zeit für Pessimismus?“**

5.4.16: **„Rainbow's End“**. Dieser gut zehn Jahre alte Film von Jochen Hicks dokumentiert eine Reise von den schwulen Hochburgen an die Ränder Europas. Er beginnt mit rosigen Bildern einer sex-gesättigten, fast völligen Gleichstellung von Lesben und Schwulen in den westlichen Ländern. „Und dann wird der Film zu einem der depressiv-stimmendsten Zeugnisse über die Welt der Homosexuellen jenseits der westlichen Welten. Nichts als Horror, Albtraum und Splatter, ob im muslimischen Zusammenhang oder unter postsozialistischen Hooligankult. Kommt von dort als Folge der europäischen Integration ein reaktionäres „Rollback“ auf uns zu? (OmdU)

19.4.16: **„Bruderschaft“**. Dieser mehrfach preisgekrönte Film des dänischen Regisseurs Nicolo Donato beschreibt eine „amour fou“ (eine verrückte Liebe) unter Neo-Nazis. Ein wegen eines angeblichen Flirts mit einem Kameraden aus der Armee entlassener Sergeant schliddert aus Frust in ein ultranationalistisches Milieu und macht dort Karriere. Er lernt den Skinhead Jimmy kennen und aus anfänglicher Feindschaft entsteht plötzlich Freundschaft, Bewunderung, Leidenschaft. (OmdU) **Außerdem:**

Jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bietet ein qualifizierter Berater der AG36 - Schwules Zentrum-telefonische (069) 295959 und persönliche Beratung für homosexuelle Männer 60 plus in der Alten Gasse 36 an.

Die **selbstorganisierte Gesprächsgruppe** des „Cafe Karussell“ trifft sich jeden 3. Dienstag im Gruppenraum des Switchboard. Interessenten bei Günther melden.

Ladies Takeover Friday

Ladies Takeover Friday (Ladies-ToF) for lesbians & friends ist am 8. April ab 20 Uhr im **Jesse James** in der Hanauer Landstraße 83, Frankfurt, Haltestelle: Tram 11 - Ostbahnhof/Sonnemannstraße

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

Angenehme Betriebe

Es gibt eine ganze Reihe von Betrieben, die Zeitvertreib und Artikel anbieten, die gerade für Menschen unserer Szene interessant sein können. Aber die Menschen unserer Szene wissen gar nicht, wie interessant diese Betriebe sind.

Und gerade dann sind wir da und helfen Ihnen, Sie in der Szene bekannt zu machen, denn das Print-LUSTBLÄTTCHEN und seine Internetseite sind in der Szene bekannt.

Am besten Sie rufen uns an und wir machen etwas aus, was uns gegenseitig nutzt
Tel.: 0611/37 77 65

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
großenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club
La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

ZUM SCHWEJK
DIE LUSTIGE KNEIPE
FRANKFURT
www.schwejk-frankfurt.de

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsauna
Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de

**Werbeplatz für Frankfurter Betriebe,
die sich mit ihren Angeboten auch
gerade an die
Menschen unserer Szene richten**

Wie sollen die Menschen unserer Szene erfahren, dass es Sie und Ihr Angebot in Frankfurt überhaupt gibt?

Werbung im LUSTBLÄTTCHEN erreicht die Szene und ist nicht sehr kostspielig.

Wenden Sie sich einfach an uns: 0611/ 37 77 65

Hi Gay Guys n´ Girls,

es fällt jungen Menschen leichter, in ihrem Freundeskreis zu ihrer Homosexualität zu stehen, wenn dieser Freundeskreis ihnen gegenüber aufgeschlossen ist und nicht allzu moralische Normen verkörpert. In allen Gruppen und Kreisen gibt es so genannte „Meinungsführer“, die das Klima in einem Freundeskreis bestimmen und ihre eigenen Vorteile dort mit einbauen.

Euer Coming-out in solch einem Freundeskreis ist für Euch einfacher, wenn das Klima Euch gegenüber offen und freundlich bleibt, auch wenn Ihr Verhaltensweisen und Wünsche erkennen lasst, die den erlernten Auffassungen der anderen Teilnehmer des Kreises widersprechen. Besser ist es, wenn ihr dort als verwegenes und experimentierfreudiges Mitglied angesehen werdet, der so seine Marotten hat, die ihm nicht übelgenommen werden, als wenn man mit Euch Mitleid und Verständnis begegnet, denn es macht keinen Spaß, ständig verständnisvoll und rücksichtsvoll zu sein.

Der/die Experimentierfreudige hat einen größeren persönlichen Spielraum als der/die Bemitleidenswerte. Von ihm/ihr verlangt man, sich entsprechend der Ratschläge der anderen zu verhalten, denn die wollen das Thema für sich bald

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

mal abgehakt haben und zur Tagesordnung übergehen, nachdem man Euch in eine Schublade gesteckt hat, wo ihr die anderen nicht mehr stört. Aber eine größere moralische und persönliche Freiheit benötigt ihr ja, weil ihr euch selber und im Umgang mit anderen erst einmal erfahren müsst, um ein zufriedenstellendes homosexuelles Leben führen zu können, ein Leben als Mensch, der nicht ganz so ist, wie die anderen. Der größere Spielraum ermöglicht es Euch auch, die anderen nicht immer wieder auf ernste Themen herunterzuholen, was man nicht mag, sondern ihnen so manchen Spaß zu bereiten. Aber nicht so: „Ich bin ja solch ein Idiot ...“ oder ähnlich, sondern der Macho dort ist ja wohl ein gefühlloser Neandertaler aus früheren Jahrhunderten.

So könnt Ihr mehr Aufgeschlossenheit einfordern ohne zu fordern, weil ihr den Spaß am Aufgeschlossensein vorlebt. Und ihr könnt eure eigenen Fehlschläge zugeben, weil die anderen, wenn sie aufgeschlossen sind, ähnliche

Erlebnisse in anderen Zusammenhängen erinnern und daher nachvollziehen können, was schief gelaufen ist, zum Beispiel bei der Kontaktsuche, die auch bei Heterosexuellen nicht immer reibungslos verläuft.

Schwieriger wird es, wenn ihr euch in einen anderen Menschen innerhalb der Gruppe verguckt habt, denn selbst wenn er/sie interessiert wäre, könnte sie/er nicht positiv reagieren, denn er/sie wäre ja unter sozialer Kontrolle und die anderen hätten eher Verständnis mit dem/der Ablehnenden, weil es ihnen als Heterosexuellen genauso gehen könnte, als mit dem/der Kontaktsuchenden, obwohl die/der ja den schwierigeren Part hat.

Es ist überhaupt schwieriger, jemanden zu finden, als einen Suchenden loszuwerden. Und je genauer für dich die Vorstellungen sind, wie er/sie sein sollte, umso weniger Menschen wirst du treffen, auf die das zutrifft. Und wir, die wir doch zu allem Überflus einer Minderheit angehören, ist das alles ja noch viel schwieriger.

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

Bei Zusammenrottungen von Menschen könnte das Traumen ja zu finden sein, doch leider hat sich dieses Wesen gerade in einen heterosexuellen Menschen verliebt oder in einen homosexuellen, der aber du nicht bist, und das ist ja noch schlimmer.

Naja, da habt ihr ja noch ganz schön was vor euch, aber es finden sich mit ein bisschen Verstand schon Lösungen.

Es grüßt Euch

Eure Rosa Lüste

 Sollen wir Dir das LUSTBLÄTTCHEN zusenden?

Ja, schickt es mir, ich will es haben!

Ich abonniere das monatlich erscheinende LUSTBLÄTTCHEN für ein Jahr ohne automatische Verlängerung (12 Ausgaben) ab der Januar-Ausgabe 2016 in einem geschlossenen Umschlag.

Die Kosten von 20 EU für Porto und Versand

habe ich im voraus auf das Konto 366 408 - 608, Joachim Schönert, bei der Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60 überwiesen, (IBAN: DE46 5001 0060 0366 4086 08, BIC: PBNKDEFF)

Das LUSTBLÄTTCHEN kann erst versandt werden, nachdem der Betrag auf dem o.a. Konto eingetroffen ist.

Bitte sendet das LUSTBLÄTTCHEN monatlich an folgende Adresse:

Unterschrift:

Das LUSTBLÄTTCHEN abonnieren?

Das ist eigentlich nicht nötig, wenn man sich an den Orten aufhält, wo es kostenlos ausliegt.

Ein Abonnement, bei dem wir Euch monatlich das LUSTBLÄTTCHEN zusenden, im verschlossenen Umschlag natürlich, kann leider nicht kostenlos sein. Da wären zuerst mal das Porto, die Umschläge usw. Und wenn wir das Abo für 12 Ausgaben machen, müssen wir diesen Betrag also noch mal 12 rechnen. Da kommen übers Jahr so 20 Euro zusammen.

Andererseits, in kleinen Städten, wo auch noch die letzte Kneipe geschlossen hat oder wo es gar keinen Treffplatz für uns mehr gibt, gibt es natürlich auch kaum mehr Auslegeplätze, die von den Menschen unserer Szene gefunden werden können.

Euren Wünschen entsprechend haben wir also den Abo-Versand fürs LUSTBLÄTTCHEN wieder eingeführt.

Bilder aus dem NarrenKäfig in Wiesbaden Siehe Seite 5!



Presseerklärung des BASJ:

Schutz für Geflüchtete

Bei ihrem Frühjahrstreffen in Reinhausen bei Göttingen hat sich die Bundesarbeitsgemeinschaft Schwule Juristen (BASJ) mit der Situation von LSBTI*-Geflüchteten befasst.

Diese sind in besonderem Maße davon betroffen, dass die Aufnahme-Richtlinie der EU (RL 2013/33/EU) weder im Bund noch den Bundesländern (positive Ausnahme: Baden-Württemberg) in deutsches Recht umgesetzt worden ist.

Die Aufnahme-Richtlinie stellt EU-weit Mindeststandards für den Umgang mit besonders schutzbedürftigen Geflüchteten auf, also auch von LSBTI*.

In Deutschland werden diese Standards vor allem bei der Unterbringung, der medizinischen Behandlung und der psychologischen Betreuung nicht erfüllt. Die EU-Kommission hat wegen der fehlenden Umsetzung bereits im Septem-

ber 2015 ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland eingeleitet.

Zwar ist die Richtlinie seit Ablauf der Umsetzungsfrist am 20. 7. 2015 auch in Deutschland unmittelbar geltendes Recht, die fehlende Umsetzung führt jedoch für die Betroffenen zu großer Rechtsunsicherheit und dazu, dass sie in der Praxis den gebotenen Schutz nicht erlangen können.

Die BASJ fordert daher den Bund und die Länder auf, die Aufnahme-Richtlinie unverzüglich umzusetzen und damit den besonders schutzbedürftigen Geflüchteten die ihnen zustehende Unterstützung und Fürsorge zukommen zu lassen.

Presseerklärung des LSVD:

Statement: Volker Beck

Der Lesben- und Schwulenverband LSVD äußert sich zum Umgang mit Volker Beck in den Medien, nachdem 0,6 Gramm „Crystal Meth“ gefunden wurde.

Volker Beck gehört zu den prägenden Persönlichkeiten in der Gründungszeit des LSVD und ist langjähriger Mitstreiter im Kampf um Gleichberechtigung und Akzeptanz. Darauf sind wir stolz. Seine ebenso dialogorientierte wie unbequeme Politik für Menschenrechte, Eheöffnung und Antidiskriminierung ist richtig. Nun hat er einen Fehler gemacht.

Eine sachliche Kritik muss sich auf den möglichen Gesetzesverstoß konzentrieren. Widerlich ist die Häme und homophobe Hetze, die nun die Feinde einer offenen Gesellschaft wieder einmal an den Tag legen. Das zeigt erneut, dass für sie menschlicher Respekt ein

Fremdwort ist. Wir verurteilen die mitunter erschreckend boshaften Kommentare. Diese sind auch davon motiviert, dass nun so manche eine Politik für gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt diskreditieren wollen, gegen die man keine sachlichen Argumente hat. Wir wünschen Volker Beck für den Weg, den er nun gehen muss, viel Kraft. Er wird als wichtige politische Stimme für eine vielfältige Gesellschaft, für die Rechte von Lesben, Schwulen, bisexuellen, trans- und intersexuellen Menschen (LSBTI) im Bundestag weiter dringend gebraucht. - See more at: <http://www.lsvd-blog.de/?p=12361#sthash.9kk9xmgZ.dpuf>

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Er will nie....

Meine Lieben, im letzten Artikel habe ich bereits begonnen mich mit der Beziehungssexualität auseinanderzusetzen. Es ging um das sexuelle Profil, das, was wir wollen und das, was wir machen.

Heute möchte ich eine konkrete Lage ansprechen, die vielleicht einige von euch kennen. Es geht um das mehr wollen, als der Partner oder auch um das weniger. Die Sexualität in Partnerschaften ist sehr erstaunlich.

Wie bereits gesagt, offenbaren wir nur sehr wenig von dem was wir uns wünschen. Leider ist es auch meist so, dass beide Partner unterschiedlich oft Sexualität brauchen und wollen. Am Anfang ist das noch nicht so leicht zu erkennen, denn im Sturm der Verliebtheit hat man fast 24

Stunden am Stück Sex. Mann will es häufiger und intensiver, man entdeckt sich gegenseitig, im Rahmen dessen, was gezeigt wird. Diese Zeit hat jedoch ein Ende und wir starten in die Phase, in der Beziehung und Sexualität in den Alltag übergeht.

Hier bemerkt man es dann, dass der Partner nicht so häufig nach Sex verlangt oder die Initiative non-verbal ergreift. Wir bemerken, dass wir unterschiedliche Bedürfnisse haben. Der Partner mit dem Wunsch nach mehr wird in seinem Verlangen drängender, was fast immer dazu führt, dass der Andere sich verweigert... oder ist es anders herum? Wird der Partner drängender, weil Sex verweigert wurde?

Irgendwann weiß man nicht mehr, was zuerst da war und wer begonnen hat, es ist ein

Kreislauf, der ohne Unterbrechung nicht gut ausgeht.

Im Verlauf gerät man sich vielleicht in die Haare, andere suchen Ersatz bei anderen Partnern, man pocht darauf, dass der Andere sich ändern soll, damit es „gut“ werden kann.

Wir geben uns eventuell auch der Hoffnung hin, dass sich das ändern wird und dazu kann ich euch nur sagen: Hoffnung ist der Begleiter der Stagnation. Wenn wir hoffen, dann warten wir darauf, dass sich die Welt ändert. Doch die eigentliche Frage ist doch „Was kann ich in der aktuellen Situation mit meinen Mitteln tun?“ Sich Handlungsoptionen zu überlegen ist der erste Schritt raus aus der Passivität. Wir fangen an zu gestalten, anstatt zu bejammern und nehmen die Dinge in die Hand. Ich weiß, das fällt



uns unheimlich schwer und wir haben gleich das „AUS“ der Beziehung vor Augen. Aber, wenn ihr euch aufmacht, raus aus dem Kreislauf, rein ins Unbekannte, dann weiß man nie so genau, wo es hinget.

Und vielleicht ist es eben nicht das Ende der Beziehung, sondern ein weiterer Schritt in Richtung erfüllte Sexualität. In diesem Sinne wünsche ich euch viel Erfolg beim „Leben in die Hand nehmen“.

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden beim CSD 2015 in Wiesbaden aufgenommen.



<> suche Sie <>

Sie, 55 Jahre, natürlich und liebevoll sucht ehrliche und treue Partnerin für ein gemeinsames Miteinander. Ich möchte mit Dir den Frühling erleben, über Wiesen schlendern, durch den Wald gehen und abends ausgehen, die Stadt erkunden und sonntags die Landschaft erkunden. Ich möchte auch mit Dir morgens zusammen aufwachen, den kommenden Tag



besprechen und mich auf den Abend freuen. **CHIFFRE 1021**

<> suche Ihn <>

Einsamer, sympathischer, alleinstehender Senior sucht älteren Mann für schöne Stunden bis 85, da das Alleinsein nicht schön ist. Nun warte nicht so lange, weil ich Dich sehr geil verwöhnen will. Ich freue mich auf Dich und bin heiß auf Dich. **CHIFFRE 1022**

Raum Hessen und Umgebung. Welcher Straßenbahnfan fährt mit mir (67 J., 180 groß, 115 kg - Dein Alter egal, alt bis jung) Straßenbahnstrecken in DA, FFM, MZ oder anderen Städten? Anschl. nachmittags nackt in Sauna oder FKK-Gelände oder nackt bei Dir? (Auch Eisenbahnfan oder Schmal-spurfan). Freue mich auf Treffen!!! **CHIFFRE 1023**

Ich bin André, 45, 1,80, 61 Kilo. Du solltest bitte nicht auf Analverkehr oder Brutales stehen. Du solltest 62 Jahre alt und homosexuell veranlagt sein. Es wäre auch schön, wenn Du kurzes weißgraues Haar hättest und einen weißgrauen Schnäuzer trägst. Wichtig wäre mir auch, dass Du mich so nehmen kannst, wie ich bin. Auch wäre es nett, wenn Du ein Auto hättest und Du ein fröhlicher

witziger ehrlicher und offener Mensch bist. Meine Handynummer lautet 015121333692. Ich würde mich über Deinen Anruf und einen Besuch sehr freuen. Du kannst auch ruhig aus einem Gay-Schnäuzer-Club kommen und ich mag ältere homosexuell veranlagte Männer sehr, die einen eleganten Herrenanzug und Krawatte tragen. **CHIFFRE 1024**

Zuverlässiger, besuchbarer, zärtlich-einfühlsamer Lebenspartner, nur zwischen 64 J. und 78 J. für eine gemeinsame Zukunft von gesundem, romantischen, kl. zarten „Kuschelbärchen“ (54 J., 174 cm, 80 kg, schwimmfreudig) gesucht! Wenn Du gerne streichelst, gerne lange oral spielst, Dir dafür einen jüngeren, knabenhaften (Shirt-Größe 5), verführbaren Mann wünschst, dann habe Mut und schreibe mir – sonst lernen wir uns nie kennen!! Begleite Dich auch gerne auf Reisen. **CHIFFRE 1025**

Raum Hessen oder Umgebung. Suche treuen FKK-Nacktfreund. Wer geht mit mir in Sauna oder FKK-Gelände? Alter egal (Mann, Kerl, Bengel). Ich bin 67 Jahre, 180 cm gr., 110 kg, bi. Einfach ohne Stress, nur nackt, sich entspannen und gemütlich zusammen sein. Mal in die Sauna nach Mainz, Frankfurt oder wo anders. Wenn es warm ist, in FKK-Gelände im Schatten (WI). Kein finanzielles Interesse, diskret, nur ernst gemeinte Zuschriften. **CHIFFRE 1026**

<> mixed <>

Als Senior bzw. netter älterer Herr wünschst Du Dir einen Hausboy (DWT), der Dir stundenweise zur Hand geht (bzw. staubsaugen, Wäsche waschen, kochen, Fenster putzen bzw. putzen usw.) Da ich einige Jahre Hausmeister war, bin ich vielseitig einsetzbar, gerne hüte ich Deine Wohnung bzw. Dein Haus (z.B. Pflanzen gießen), wenn Du auf Reisen gehst oder begleite Dich auf Reisen! **CHIFFRE 1027**



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
 kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
 Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)